

MÜLLER, Thomas

geb. 4.3.1841 Grevenmacher

gest. 1932

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Komponist, Musikdirektor, Organist, Musiklehrer

Lebensstationen

Grevenmacher, Remich, Echternach

Biografie

Thomas Müller wurde am 4.3.1841 in Grevenmacher geboren. Er war der Onkel des bekannten Musikers und erfolgreichen Komponisten Joseph Alexandre Müller. Thomas Müller war Dirigent der Remicher Musikgesellschaft *Concordia*, am 2.12.1889 wurde er zum Musiklehrer¹ der Stadt Echternach ernannt und trat am 2.1. 1890 sein neues Amt an.² Außerdem war er Organist.³

Seine Frau Marie-Eugénie Müller-Bourg (1850-5.4.1932) wurde zweiundachtzig Jahre alt⁴, sie starb nach kurzer Krankheit.⁵ Thomas Müller starb ebenfalls im Jahre 1932.

Würdigung

Als Direktor der Musikgesellschaft *Concordia* von Remich leitete Thomas Müller einige Konzerte, mit denen er vermutlich ein breites Publikum erfreute. Außerdem vermittelte er als Musiklehrer in Echternach vielen Schülern die Grundlagen der Musik.

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Es folgt eine Auswahl einiger Konzerte der Militärmusikkapelle oder im Radio gesendeter musikalischer Beiträge, bei denen Werke von Thomas Müller aufgeführt wurden.

¹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 4.12.1889, S. 3.

² Vgl. *ibid.*

³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 10.12.1872, S. 2.

⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 5.4.1932, S. 5 oder *Escher Tageblatt* vom 6.4.1932, S. 4.

⁵ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 6.4.1932, S. 4.

2.4.1881:

Konzert der Militärmusikkapelle am 3.4.1881 um 11.30 Uhr.

Programm:⁶

1. Hector Berlioz: *Les Franc-juges*, Ouvertüre
2. Vincenzo Bellini: *Fantaisie de l'opéra: La Somnambule*
3. Hans Christian Lumbye: *Copenhagener Casino*, Walzer
4. Thomas Müller: *Wie die Gläser klingen*, Polka

4.5.1881:

Konzert der Militärmusikkapelle am 5.5.1881 um 11.30 Uhr.

Programm:⁷

Thomas Müller: *Un séjour à Cloef*, Ouvertüre
und Werke von Örtel, Franz Joseph Clement und Christian Frehde.

29.4.1893:

Konzert anlässlich des Quirinius-Festes in Luxemburg-Grund durch die Musik der Feuerwehr Grund am 30.4.1893 um 15.30 Uhr „auf der Schmett“:

Programm:⁸

Thomas Müller: *Fest-Ouvertüre*
und Werke von Firmin Bernicat, György Orbán, Johann Anton Zinnen und Speer.

25.6.1935:

Radio Luxemburg.

Holländischer Abend, 26.6.1935.⁹

20.45-21 Uhr: Konzert. Jean Eiffes singt:

1. Thomas Müller: *Meiner Mutter* (Td.: Alb. Hoefler)
2. Alfred Kowalsky: *Liebe Kinderzeit* (Td.: Willy Goergen)
3. René Eiffes: *In der Fremde* (Td.: H. Grabow)
4. Jean Eiffes: *Rosel und St. Peter* (Td.: Willy Goergen)

⁶ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 2.4.1881, S. 3.

⁷ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 4.5.1881, S. 3.

⁸ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 29.4.1893, S. 3.

⁹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 25.6.1935, S. 7.

12.8.1935:

Militärkonzert, am 12.8.1935 auf dem Paradeplatz um 20.45 Uhr:

Programm:¹⁰

- Johann Anton Zinnen und Fernand Mertens: *L'exposition de Vienne*, Ouvertüre
- Thomas Müller: *Les Clochettes*, Gavotte
- und Werke von Helen Buchholtz, Pol Albrecht, Fernand Mertens und Fritz Fischer-Lamarque.

11.3.1936:

Stadttheater Luxemburg.

Die Theatergruppe des Sängerbond Echternach führte am 15.3.1936 um 20.30 Uhr folgende Operette auf:

Thomas Müller: *Handwerksmaan* (Libretto: André Duchscher), Komödie in 3 Akten

„Aendré i Duchscher ist unstreitig einer unserer gewandtesten Bühnendichter. Dennoch werden seine köstlichen Volksstücke relativ selten aufgeführt, da selbige ausschließlich in Echternacher Mundart geschrieben sind. Eine vollwertige und dialektreine Darbietung dieser wirkungsvollen Bühnenwerke bleibt gewissermaßen den Echternachern vorbehalten. Nach der mehrmaligen und vorzüglichen Aufführung des *Handwerksmaan* in Echternach und Wecker zu urteilen, werden die Echternacher Sängerbündler auch in der Hauptstadt durch ihr verblüffendes, hinreißendes Spiel einen großen Erfolg zu erringen suchen.“¹¹

Thomas Müller, der bekannte Echternacher Musiker, hat André Duchschers *Handwerksmaan* – eine Komödie, die in Echternacher Mundart geschrieben ist – in ein musikalisches Gewand gehüllt, das aus volkstümlichen Klavier- und Chorliedern besteht. „Wer echte, heimatliche Bühnenkunst, kräftige Werktagkost fürs Volksgemüt genießen und wer herzlich lachen möchte, wer Freude am grausig-schönen Echternacher Dialekt hat, und wer den Sprach- und Bühnenmeister Duchscher nachträglich ehren will, der findet sich am Sonntag, den 15. März, nachmittags um halb 4 oder abends um halb 9 Uhr ein im Stadttheater.“¹²

27.9.1950:

« Anniversaire de Naissance de S. A. R. Monseigneur le Prince de Luxembourg ».

Anlässlich dieses Geburtstages findet am 28.9.1950 ein Gottesdienst in der Kirche St. Michel um 10.15 Uhr statt. Im Anschluss an diese Zeremonie gibt die *Musique du Corps de la Garde* ein Konzert auf dem Paradeplatz.

¹⁰ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 12.8.1935, S. 5.

¹¹ *Escher Tageblatt* vom 11.3.1936, S. 8.

¹² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 11.3.1936, S. 6.

Programm:¹³

1. *Wilhelmus*
2. Norbert Hoffmann: *Beau Séjour*, Marsch
3. Théodore Decker: *Klänge an der Alzette*, Walzer
4. Robert Henx: *Tarantelle*
5. J. Beauvent: *Mimi-Gavotte*
6. Norbert Hoffmann: *La Fée au sourire enchanté*, Gedicht
7. Thomas Müller: *Les clochettes*, prière caractéristique
8. Pol Albrecht: *Prince Félix*, Marsch

Werke (Zitat über Kompositionen und den Komponisten)

„Herr Th. Müller (...), der bekannte Echternacher Musikmeister, hat (Aendré'i) Duchschers *Handweerkmaan* (in Echternacher Mundart) in ein(e) musikalisches Gewand gehüllt, das aus volkstümlichen Solo- und Chorliedern gewoben ist.“¹⁴

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)
 - *Wie die Gläser klinken*, Polka für 4st. MCh. mit Klavierbegl.
2. Klavierlieder/Melodien
 - *Meiner Mutter* (Td.: Alb. Hoefler), 1917 ersch.
3. Blasorchesterwerke
 - *D'n Handwerksmann*, Polka
 - *Elektionsmarsch*
 - *Fest-Ouverture*
 - *La Clochette*, Polka
 - *Le Festival*, Fantasie
 - *Les Clochettes*, Gavotte¹⁵
 - *Un séjour à Clœf*, Ouverture
 - *Wie die Gläser klingen*, Polka
4. Bühnenwerke (Opern, Operetten)
 - *Den Handweerkmaan am Sträit fir d'déglich Brut* (Komödie mit Gesang in 3 Akten in Echternacher Mundart; Libr.: André Duchscher), 1894 in Lux. ersch.

¹³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.9.1950, S. 4.

¹⁴ *Luxemburger Wort* vom 11.3.1936, S. 6.

¹⁵ Es existiert eventuell ein weiteres Werk *Les clochettes*, das in der Konzertankündigung vom 27.9.1950 als charakteristisches Gebet (« prière caractéristique ») bezeichnet wurde.

MÜLLER, Thomas

5. Werke mit unbekannter Besetzung

- *Treu zu Jesu*

Literatur

Blum, Martin: *Bibliographie luxembourgeoise ou Catalogue raisonné de tous les ouvrages ou travaux littéraires publiés par des Luxembourgeois ou dans le Grand-Duché actuel de Luxembourg*, Bd. II, Worré-Mertens, Luxemburg 1902-1932, (neu hrsg. v. Carlo Hury) reprint 1981, S. 142.